



Lehramt an den Nagel gehängt

Antje Kuna-Theile hat das Lehramt für den Holzhandel an den Nagel gehängt.



Einen Nachfolger für den Betrieb zu finden ist nicht immer ganz einfach. Holz-Zentrum Theile hat das Problem gelöst.

Antje Kuna-Theile steht für das, was sich viele Senioren bei der Nachfolgeplanung ihres eigenen Unternehmens wünschen: Sie ist schon ein knappes Jahrzehnt Geschäftsführerin in dem elterlichen Betrieb Holz-Zentrum Theile und hat im Jahr 2015 die Mehrheitsanteile erworben. Sie führt das Familienunternehmen in zweiter Generation weiter. „Das war aber nicht von Anfang an so geplant“, erinnert sich die heute 43-jährige Betriebswirtin. Denn ursprünglich wollte sie eigentlich Lehrerin werden und begann sogar ein Studium für Grundschullehrer. Zeitgleich eröffneten die Eltern den Holzhandel. „Da für uns alle klar war, dass das Unternehmen ein familieneigenes Projekt sein sollte, habe ich mich kurzerhand für ein Studium der Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Holzhandel entschieden – und das Lehramt an den Nagel gehängt.“

Das Unternehmen Holz-Zentrum Theile wurde 1990 im

brandenburgischen Stolzenhain, etwa 50 Kilometer südlich von Potsdam, gegründet. Sechs Jahre später zog man um nach Elsterwerda; 1999 kam der Standort Bernau hinzu. Heute werden insgesamt 60 Mitarbeiter beschäftigt. Folgende Warengruppen werden geführt: Schnittholz, Hobelware, Platten, Bauelemente, Ausbauprodukte, Holz im Garten, Eisenwaren und Trockenbau/Dämmstoffe.

Das Holz-Zentrum Theile befindet sich in der Produktionskette zwischen der Holzwerkstoffindustrie und den Holzverarbeitenden Unternehmen. „In den letzten Jahren hat sich der Trend zum Do-it-yourself verstärkt, so dass wir neben dem Groß- und Einzelgewerbe auch private Interessenten und Bauherren zu unserem Kundenstamm zählen können“, berichtet Antje Kuna-Theile. Sie ist direkt nach ihrem Studium in den elterlichen Betrieb eingestiegen und wurde als Assisten-

tin der Geschäftsführung mit leitenden Aufgaben betraut. 2007, elf Jahre später, wurde sie Geschäftsführerin. Das Zepter teilt sie sich fortan mit Vater Hartmut und Mutter Monika.

Nachdem Antje Kuna-Theile ins Management aufgestiegen ist, setzte sie die nächsten Schritte um: Hierfür erwarb die Tochter zunächst die Gesellschafteranteile von Hartmut Theile, da er sich aus Altersgründen nach und nach aus dem Geschäft zurückziehen möchte. „Mein Vater hat mit viel Eifer und Willensstärke das Unternehmen zu dem gemacht, was es jetzt ist“, würdigt sie seine Arbeit. Aber auch wenn er seine Anteile abgegeben hat, steht Hartmut Theile weiterhin beratend zur Seite. Für denjenigen, der ein Unternehmen aufgebaut hat, ist es natürlich schwer, sich aus dem Geschäft zurückzuziehen. Jeder möchte seine eigenen Ideen einbringen; da sind Konflikte vorprogrammiert. „An dieser Stelle war

uns Ronny Baar eine große Hilfe“, betont Antje Kuna-Theile. Der Unternehmensberater Ronny Baar ist Geschäftsführer der ABG Consulting im Beratungsverbund ABG-Partner und betreut das Holzunternehmen schon seit 2006 (siehe auch Rubrik Betriebsführung den Artikel zum Thema Unternehmensnachfolge).

„Er war ein wirklich guter Moderator, wenn es darum ging, in Konfliktsituationen eine einvernehmliche Lösung für alle zu finden“, lobt Kuna-Theile. Neben emotionalen und psychologischen Aspekten der Übergabe, übernahm und begleitete die ABG Consulting auch den finanziellen und strukturellen Part.

Als Mutter von zwei Kindern liegt natürlich die Frage nahe, ob einer der beiden die Familientradition im Holzhandel fortführen wird. „Darüber mache ich mir jetzt noch keine Gedanken, erst einmal werde ich das Familienunternehmen nach bestem Wissen und Gewissen weiterführen. Wie ich meine Nachfolge irgendwann regele, ist noch Zukunftsmusik“, sagt Kuna-Theile. ■